

**Arbeitskreis Wehrtechnik
Schleswig-Holstein**

**Bericht des Arbeitskreises
2010**

**Arbeitskreis in der Studien- und Fördergesellschaft
der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V.**



DIETER HANEL

Zur Lage der wehrtechnischen Industrie in Schleswig-Holstein –

Veränderte Rahmenbedingungen

Der Schutz der Souveränität und der territorialen Integrität unseres Landes, unsere Beistandsverpflichtungen gegenüber unseren Verbündeten, die Aufrechterhaltung der äußeren Sicherheit sowie die daraus abzuleitende Struktur der Bundeswehr dürfen nicht von der prekären Haushaltslage abhängig gemacht werden. Die militärische Risikovorsorge unseres Landes - und damit der Umfang, die Struktur und die Ausrüstung der Bundeswehr - muss langfristig angelegt und in der Lage sein, sowohl schnell auf neue Bedrohungen, als auch auf die langfristigen Veränderungen der geopolitischen Machtverhältnisse zu reagieren.

Unsere Sicherheit ist heute durch die Bedrohungen des internationalen Terrorismus, der organisierten Kriminalität, der Piraterie, durch die Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen und deren Trägermittel sowie durch die Auswirkungen auch weit entfernter regionaler Krisen und Konflikte bedroht. Deshalb leistet Deutschland gemeinsam mit seinen Bündnispartnern einen maßgeblichen Beitrag, Konflikte zu verhindern oder zu bewältigen.

Hierfür benötigt die Bundeswehr eine Ausrüstung, die dieser veränderten Lage und dem erweiterten Auftrag gerecht wird.

Die Bedeutung der wehrtechnischen Industrie

Die Streitkräfte und die wehrtechnische Industrie bilden strategisch eine unverzichtbare Grundlage für unsere Sicherheitsvorsorge. Eine moderne, wettbewerbs- und leistungsfähige nationale Rüstungsindustrie verhindert ungewünschte Abhängigkeiten auf dem Rüstungssektor und ist eine zwingende Voraussetzung zur internationalen Rüstungskooperation. Die industrielle und technologische Basis ist ein unverzichtbares Element der Glaubwürdigkeit deutscher Verteidigungspolitik.

In Deutschland muss deshalb weiterhin die sicherheits- wirtschafts- und technologiepolitische Zielsetzung bestehen bleiben, angemessene wehrtechnische Kapazitäten und Fähigkeiten zu erhalten, die der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung unseres Landes und unseren Bündnisverpflichtungen gerecht werden.

Zugleich ermöglichen die verstärkte Einführung von Public Private Partnership und Customer Logistic Support den Streitkräften unter den knappen finanziellen und personellen Ressourcen die Konzentration auf ihre Kernaufgaben, bei gleichzeitigem Erhalt der Kernkompetenzen der wehrtechnischen Industrie.

Wehrtechnik in Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein verfügt über eine leistungsfähige wehrtechnische Industrie. Die 27 im Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein vertretenen Unternehmen sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Rüstungsbasis. Sie wurden erfolgreich umstrukturiert sowie unter Anwendung neuester Technologien mit neuen einsatzrelevanten Produkten auf neue Herausforderungen und Märkte ausgerichtet. Eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie hat diese konservative Branche in der Finanz- und Wirtschaftskrise weniger anfällig gemacht.

Die wehrtechnischen Geschäftsaktivitäten dieser Unternehmen sind weit gefächert und lassen sich folgendermaßen strukturieren:

- Marineschiffbau,
- Marinetechnik,
- Fahrzeugtechnik,
- Kommunikationstechnik,
- Waffen- und Munitionstechnik,
- Luftfahrttechnik,
- Sicherheits- und Medizintechnik,
- Steuerungs- und Sensortechnik.

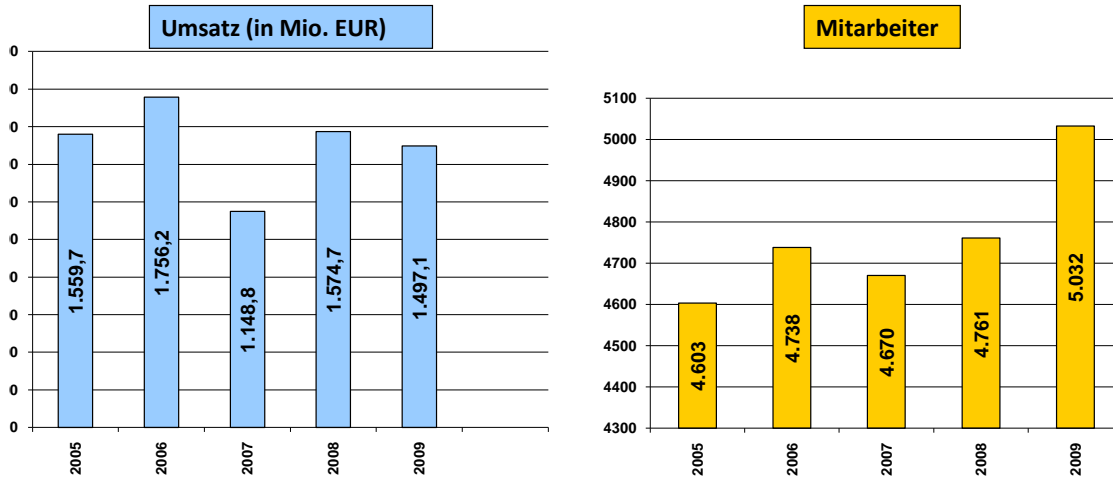
Die wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein zeichnet sich durch ein breites Technologiespektrum und technische Kompetenz aus. Darüber hinaus verfügen die Unternehmen über ein breites Spektrum nationaler wehrtechnischer Kernfähigkeiten. Dies sind Fähigkeiten, auf die künftig aus sicherheitspolitischen, industriepolitischen, technologischen, rüstungswirtschaftlichen oder bündnispolitischen Gründen nicht verzichtet werden kann.

Wesentliche Merkmale der wehrtechnischen Industrie in Schleswig-Holstein haben diese positive Entwicklung beeinflusst:

- die Flexibilität der zumeist mittelständisch geprägten Unternehmen,
- ihre technologische Kompetenz,
- eine erfolgreiche Ausrichtung auf zugängliche Auslandsmärkte.

2009 hatten die 27 Unternehmen 5.032 Mitarbeiter direkt in der Wehrtechnik beschäftigt (4.761 in 2008) und einen Umsatz in Höhe von 1.497,1 Millionen Euro (1.574,7 Mio. € in 2008) getätigt, davon 1.039,0 Millionen Euro (69,4 %) im Export (1.018,8 Mio. € in 2008). Der Wehrtechnikexport erreichte damit den Zehnjahreshöchstwert. Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation ist die Beschäftigtenzahl in der Wehrtechnik gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % angestiegen bei leichtem Rückgang des Wehrtechnikumsatzes um 4,9 %.

Wehrtechnik in Schleswig-Holstein Umsatz- und Personalentwicklung

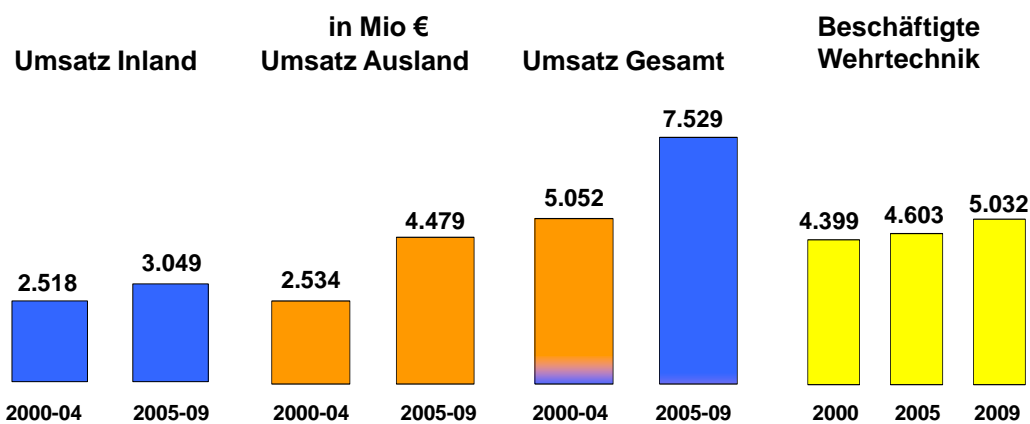


AKWTSH 03.06.2010 - D. Hanel

1

Ein Vergleich der Fünfjahreszeiträume 2000-2004 und 2005-2009 zeigt die positive Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigten der wehrtechnischen Industrie in Schleswig-Holstein. Im zweiten Fünfjahreszeitraum sind der Inlandsumsatz um 21 %, der Auslandsumsatz sogar um 77 % und der Gesamtumsatz um 49 % gestiegen.

Wehrtechnik in Schleswig-Holstein



Fast alle Unternehmen haben neben der Wehrtechnik ein mehr oder weniger großes ziviles Geschäftsfeld. Die Tabelle verdeutlicht, dass der Umsatz pro Beschäftigten in der Wehrtechnik fast doppelt so hoch ist wie im zivilen Bereich. Dies liegt im Wesentlichen in der Systemführerschaft bei großen Projekten und in der hohen technologischen Komplexität der wehrtechnischen Produkte begründet.

Wehrtechnik			Ziviler Bereich		
Umsatz (Mio. €)	Mitarbeiter	Ums/MA	Umsatz (Mio. €)	Mitarbeiter	Ums/MA
1.497,1	5.032	297,5 T €	2.142,0	13.133	163,1 T €
41,1 %	27,7 %		58,9 %	72,3 %	

Die Unternehmen des Landes sind, wie die Tabelle zeigt, überwiegend mittelständisch strukturiert:

Beschäftigte Wehrtechnik	Anzahl Unternehmen	Beschäftigte Gesamt	Anteil (%)
> 500	2	2.626	52,2
100-500	9	1.898	37,7
< 100	16	508	10,1
	27	5.032	

Leistungsfähige Produkte

Die Bundeswehr benötigt eine Ausrüstung, die die veränderten Bedrohungsszenarien berücksichtigt und die Erfüllung des Auftrages mit möglichst geringem Risiko ermöglicht. Aus diesem Grund sind mehrere Entwicklungs- und Beschaffungsvorhaben eingeleitet worden oder geplant, um veraltetes Gerät abzulösen und Ausrüstungslücken zu schließen. An diesen Vorhaben partizipiert auch die wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein. Genannt seien hier die lufttransportfähigen Fahrzeuge WIESEL und Bv 206S, das Mörserkampfsystem, der neue Schützenpanzer PUMA, der EUROFIGHTER, das Transportflugzeug A400M, die Hubschrauber TIGER und NH 90 sowie die Fregatten der Klasse 125, das zweite Los der U-Boote der Klasse 212A, die Korvette K 130, der Einsatzgruppenversorger und der Torpedo DM 2A4.

Marineschiffbau und Marinetechnik

Die deutsche Sicherheitspolitik hatte immer eine bedeutende maritime Komponente. Unsere Industrienation ist in hohem Maße vom Export abhängig und benötigt sicherheitspolitisch, wirtschaftlich und technologisch einen eigenen leistungsfähigen Marineschiffbau und eine ebensolche Marinetechnik. Hierdurch wird eine unerwünschte Abhängigkeit vom Ausland verhindert und die Teilhabe an internationalen Rüstungsk Kooperationen gesichert. In bestimmten Hochtechnologien, wie bei den außenluftunabhängigen Antrieben, Unterwasserwaffen, unbemannten Unterwasserfahrzeugen und Unterwassersensoren nimmt die deutsche Marinetechnik weltweit eine Spitzenstellung ein.

Der weltweite Marinemarkt wird durch das erweiterte Aufgabengebiet der Marine in internationalen Kriseneinsätzen, zur Terrorismusbekämpfung und zum Schutz vor Piraterie als Wachstumsmarkt bewertet.

Von den zehn Marinewerften in Deutschland befinden sich mit der **Howaldtswerke-Deutsche Werft (HDW)**, der **Nobiskrug (Abu Dhabi Mar)**, **Lürssen Rendsburg Krögerwerft** und der **Flensburger Schiffbau Gesellschaft** vier in Schleswig-Holstein. Hinzu kommen als Zulieferbetriebe bedeutende Komponentenhersteller. Die 12 im Arbeitskreis vertretenen Unternehmen der Marineindustrie beschäftigten 2009 in Schleswig-Holstein in der Wehrtechnik rund 3.100 Mitarbeiter. Der Wehrtechnik-Umsatz belief sich auf 722 Millionen Euro, davon betrug der Exportanteil 87,4 Prozent.

Im Bereich der Entwicklung und des Baus konventioneller, d.h. nicht-nuklearer U-Boote ist die Schleswig-Holsteinische Werft **HDW** Weltmarktführer. Davon profitiert auch die marineteknische Industrie des nördlichsten Bundeslandes. Die neuen konventionellen U-Boote der Klasse 212A, die über einen außenluftunabhängigen Brennstoffzellenantrieb verfügen, werden mit der großen Unterwasserreichweite dem erweiterten Auftrag der Deutschen Marine in besonderer Weise gerecht. Ein zweites Los von zwei weiteren Booten wurde 2006 in Auftrag gegeben. Bei der Ausrüstung der U-Boote wird die Kommunikationsfähigkeit eine hohe Priorität erhalten. Im Export ist HDW zurzeit besonders mit den U-Booten der Klasse 214 erfolgreich, die ebenfalls über einen Brennstoffzellenantrieb verfügen und den erweiterten Einsatzszenarien Rechnung tragen.

Das Unternehmen **Gabler** hat Ausfahrgeräte für über 100 U-Boote in über 20 Nationen geliefert. **Raytheon Anschutz** hat diese U-Boote mit Datenmanagement, Steuerungs- und Überwachungssystemen ausrustet. Die Unternehmen **Hagenuk Marinekommunikation**, **L-3 ELAC Nautik** sowie **CARETRONIC** liefern wesentliche Komponenten für den U-Boot-Bau und die Torpedos von **ATLAS ELEKTRONIK** sind in mehr als 150 U-Booten in 17 Marinen eingeführt. **THALES Deutschland** produziert Führungs- und Kommunikationssysteme für Marineschiffe. **Hagenuk Marinekommunikation** ist einer der führenden Systemintegratoren für Kommunikationssysteme auf U-Booten und Überwassereinheiten.

Heeresrüstungsindustrie

Die Heeresrüstungsindustrie ist in Schleswig-Holstein weit gefächert und zählt neun Unternehmen. Sie reicht vom Generalunternehmer für gepanzerte Fahrzeuge über Instandsetzungsbetriebe bis zum Komponentenhersteller. Insbesondere der geringe Anteil von 7,9 Prozent, der mit 430 Millionen Euro für Beschaffungen von gepanzerten Fahrzeugen im investiven Anteil des Verteidigungshaushaltes 2010 zur Verfügung steht, erfüllt die Unternehmen des Landes mit großer Sorge, trotz der Beteiligung an den planbestimmenden Vorhaben Gepanzertes Transport-Kraftfahrzeug BOXER und Schützenpanzer PUMA.

Mit der Entwicklung und Beschaffung des neuen Schützenpanzers PUMA erhält die Bundeswehr ein dem erweiterten Aufgabenspektrum entsprechendes Waffensystem, das im Transportflugzeug A 400M verladbar über große Entfernungen zum Einsatz zu bringen ist und die Forderungen nach verbessertem Schutz, Durchsetzungsfähigkeit und Wirksamkeit sowie Führungsfähigkeit erfüllt. Damit wird zugleich ein wichtiger Beitrag zur Auslastung und zum Erhalt der nationalen Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten bei gepanzerten Fahrzeugen geleistet. An diesem Vorhaben sind auch die Schleswig-Holsteinischen Unternehmen **Rheinmetall Landsysteme**, **ESW**, **Autoflug**, **Rexxon** und **Dräger** maßgeblich beteiligt. Im Bereich Waffen und Munition verfügen die Unternehmen **Rheinmetall Waffe Munition** und **SIG SAUER** sowie bei den Pioniergeräten **Ahlmann**, **Rheinmetall Landsysteme** und die **FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft** über ein leistungsfähiges Produktspektrum sowie **Korth Kristalle** über optische Spitzenprodukte.

Luft- und Raumfahrtindustrie

In der Luft- und Raumfahrtindustrie sind in Schleswig-Holstein mit **Autoflug**, **ESW**, **Interturbine**, **Dräger** und **Rheinmetall Landsysteme** nur wenige Unternehmen mit einigen Hundert Beschäftigten tätig, wenn auch mit technologisch anspruchsvollen Produkten.

Logistische Unterstützung

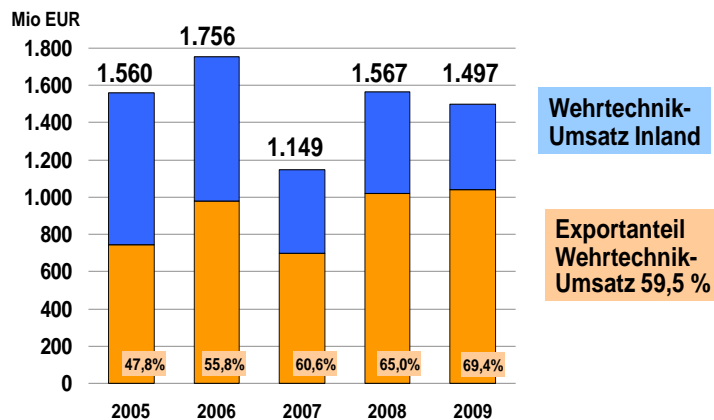
Die logistische Unterstützung der Streitkräfte und die Instandsetzung von Wehrmaterial ermöglichen es den Unternehmen neben der Wertschöpfung zugleich Know-hows sowie Informationsrückfluss aus dem Verhalten der Produkte in der Nutzung zu erhalten und die Kapazitäten in der Fertigung bei schwankenden Beschaffungsvolumina auszugleichen.

Auslandsmärkte

Wie der hohe 2009 im Ausland erwirtschaftete Umsatzanteil von fast 70 Prozent zeigt, können die jetzt erreichten Mindestkapazitäten und wesentliche Kernfähigkeiten der wehrtechnischen Industrie in Schleswig-Holstein durch Bundeswehraufträge allein nicht mehr aufrechterhalten werden. Das Ausland hat als Markt für die deutsche wehrtechnische Industrie stark an Bedeutung gewonnen, nicht nur durch die drastische Verringerung des nationalen Rüstungsmarktes als Folge der Reduzierung des Umfangs der Bundeswehr und des investiven Anteils am Verteidigungshaushalt, sondern auch durch die Erfordernisse verstärkter internationaler Rüstungskoperation. Zugleich ist die rüstungswirtschaftliche Zusammenarbeit in der Europäischen Union ein wichtiges Element der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und Grundlage für den sich entwickelnden europäischen Rüstungsmarkt. Weitere Marktpotenziale ergeben sich durch den Modernisierungsbedarf der ausländischen Streitkräfte. Dennoch ist durch die Reduzierung der Verteidigungsbudgets in zahlreichen Ländern zugleich mit einem verstärkten Wettbewerb auf den Auslandsmärkten zu rechnen.

Wehrtechnik in Schleswig-Holstein

Exportanteil am Wehrtechnik-Umsatz



Trotz des hohen Auslandsanteils der wehrtechnischen Industrie in Schleswig-Holstein bedarf es aufgrund der verstärkten europäischen und transatlantischen Rüstungskoperationen zur Sicherung der Chancengleichheit im internationalen Wettbewerb dringend einer Harmonisierung der europäischen Rüstungsexportbestimmungen. Nur so kann die Kooperationsfähigkeit der wehrtechnischen Industrie erhalten und eine Ausgrenzung vermieden werden. Dies gilt umso mehr, vor dem Hintergrund der nationalen Umsetzung des verabschiedeten European Defence Packages, welches u.a. die nationalen Märkte im Rüstungsbereich dem europäischen Wettbewerb öffnet.

Unternehmen	Markt-erschließung	Relevante Auslandsmärkte/ Produkte
ATLAS ELEKTRONIK	17 Länder	Mehr als 150 U-Boote mit mehr als 1.700 Torpedos
ESW	29 Länder	Weltweit; Elektrische Energie-Systemausstattungen f. zivile und militärische Fahrzeuge, Waffenstabilisierung f. militärische Fahrzeuge, Rettungswinden, Eurofighter Radome, AWACS Rotodome
FFG	40 Länder	Australien: M113 Dänemark: M113, BPz WISENT 1 Chile: Unterstützungsfahrzeuge auf Basis LEOPARD 1 USA: M60 AVLB
Gabler	20 Länder	Ausfahrgeräte für über 100 U-Boote
Hagenuk Marinekommunikation	27 Länder	523 Systeme Frankreich: HF-Systeme für FREMM-Fregatten
HDW	17 Länder	Weltweit; nicht-nukleare U-Boote
L-3 ELAC Nautik	53 Länder	Unterwasserkommunikation, Echolotanlagen und Sonare für Überwasserschiffe und U-Boote, Seebodenvermessungssysteme für Hydrographische Dienste
Raytheon Anschütz	42 Länder	Großbritannien: Ausrüstung der T45-Zerstörer mit komplexer integrierter Navigation
Rheinmetall Landsysteme	37 Länder	15.000 Fahrzeuge und Teilsysteme Kampfpanzer, Schützenpanzer, Turmsysteme, Artilleriewaffensysteme, Unterstützungsfahrzeuge, Gepanzerte Radfahrzeuge, ABC Systemtechnik und Service

Umstrukturierung der Bundeswehr

Die stärkere Einsatzorientierung der Bundeswehr und die Erhöhung der Durchhaltefähigkeit sowie das Haushaltsdefizit erfordern eine neue effiziente Organisationsstruktur. Zugleich wird der Beitrag der Bundeswehr zur Konsolidierung des Haushaltes in Höhe von 8,3 Milliarden Euro zwischen 2011 und 2014 die anstehenden Entscheidungen zu Personalumfang, Struktur und Ausstattung beeinflussen. Dabei gilt es, Auftrag, Fähigkeiten und Finanzausstattung der Bundeswehr in Einklang zu bringen. Deutschland benötigt auch in Zukunft Streitkräfte und eine leistungsfähige wehrtechnische Industrie, die der geostrategischen Lage, der politischen Bedeutung, den Interessen und der Wirtschaftskraft unseres Landes gerecht werden.

Die Ausrichtung der Bundeswehr an den Anforderungen im Einsatz erfordert die Beschaffung einer einsatzgerechten Ausrüstung, die im Interesse der Sicherheit unserer Soldaten und unserer Bündnisverpflichtungen in erster Linie vom Auftrag und nicht von der gegenwärtigen Finanzlage bestimmt werden sollte.

Zugleich besteht die dringende Notwendigkeit einer verstärkten sicherheitspolitischen Diskussion in unserem Land mit dem Ziel, eine breite gesellschaftliche Akzeptanz für die Einsätze der Bundeswehr zu erreichen.

Hierzu sind folgende Maßnahmen unabdingbar:

- Erarbeitung einer Sicherheitsstrategie für die Bundesrepublik Deutschland,
- Aufgabengerechte Reduzierung des Verteidigungshaushalts, insbesondere des investiven Anteils, zur Sicherstellung des erweiterten Auftrags der Bundeswehr,
- Integrierte Bundeswehrplanung unter Einbeziehung des Bundeswehrplanes, der Rüstungs- und Haushaltsplanung,
- Engere Verzahnung der Zusammenarbeit zwischen der Truppe als Bedarfsträger, dem Bedarfsdecker und der Industrie, um so militärische Forderungen, Beschaffungsverfahren sowie rüstungswirtschaftliche und industrielle Fähigkeiten einsatzgerecht, zeitlich, finanziell und organisatorisch besser in Einklang zu bringen,
- Vermeidung von nationalen Sonderlösungen und überhöhten Spezifikationen zugunsten internationaler Standards, um so eine höhere Kosteneffizienz und eine bessere internationale Vermarktung zu erzielen,
- Verstärkte Exportförderung durch Politik und Bundeswehr, unterstützt von einem abgestimmten, ressortübergreifenden Ansatz innerhalb der Bundesregierung, zur Verbesserung der Marktchancen im Ausland und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen wehrtechnischen Industrie.

Strategien zur Standortsicherung

Die wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten erfolgreich umstrukturiert und hat mit neuen leistungsfähigen Produkten im In- und Ausland eine wettbewerbsfähige Marktposition errungen. Dabei bildeten folgende auch zukünftig gültige Strategien die Grundlage zum Erhalt der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit:

- Erhalt der Systemkompetenz,
- Ausrichtung auf technologische Kernkompetenzen,
- Anpassung der industriellen Prozesse an die erhöhten Anforderungen an die Entwicklung und Beschaffung von einsatzorientiertem Wehrmaterial,
- Entwicklung und Produktion von einsatzgerechten Produkten im marktgerechten Zeit- und Kostenrahmen,
- Nationale Konsolidierung zum Erhalt der Kernfähigkeit und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit,
- Ausrichtung der Unternehmensorganisation auf kooperationsfähige Strukturen,
- Internationale Kooperationen zur Erweiterung der Produktpalette, Zugang zu neuen Märkten, Sicherung der Technologiefelder,
- Erhalt der Marktführerschaft im Ausland, insbesondere bei U-Booten und gepanzerten Fahrzeugen.

Die Standortsicherung der Rüstungsindustrie in Deutschland bedeutet jedoch nicht zwingend, dass sich ein Unternehmen in deutscher Hand befinden muss, wie beispielsweise die Unternehmen in Schleswig-Holstein unter ausländischer Führung zeigen. Entscheidend ist die nationale Sicherung der Technologien, Kapazitäten und Arbeitsplätze.

Überdies müssen neue Märkte gefunden und entwickelt werden – wie beispielsweise für Produkte für die innere Sicherheit. Die veränderten sicherheitsrelevanten Rahmenbedingungen lassen die Grenzen zwischen innerer und äußerer Sicherheit sowie zwischen Krisenprävention und Krisenintervention zunehmend verschwimmen. Die damit verbundene Gefahrenabwehr erfordert leistungsfähige Sicherheitskräfte mit einer missionsgerechten Ausstattung. Sicherheitstechnologien sind Hochtechnologien. Aufgrund ihrer hohen technologischen Kompetenz ergeben sich für die wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein hier erhebliche Marktpotentiale.

Veranstaltungen

Der Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein hat im Berichtszeitraum seine Arbeit entsprechend seiner Zielsetzung mit dem Informationsaustausch unter den Mitgliedsunternehmen, mit Veranstaltungen, mit Öffentlichkeitsarbeit und Kontakten zu Politik sowie Bundeswehr und Gesellschaft durch Veranstaltungen und Veröffentlichungen auch im 18. Jahr seines Bestehens erfolgreich fortgeführt. Es waren dies im Wesentlichen:

- Turnusmäßige Arbeitskreissitzungen bei den Unternehmen Raytheon, FFG, ATLAS Elektronik, und die Jahresabschlussveranstaltung in Kiel,
- 11. Wehrtechnik-Dialog mit Staatssekretär Thomas Kossendey, Dr. Hans-Peter Bartels, SPD, Dr. Jürgen Koppelin, FDP, Manuel Sarrazin, Bündnis 90/Die Grünen: „Sicherheitspolitik und Rüstungswirtschaft – Eine Positionsbestimmung der Parteien 100 Tage vor der Bundestagswahl“,
- Besuch beim Einsatzführungskommando, Potsdam,
- Teilnahme an diversen Veranstaltungen des WBK I Küste, Reservistenverband, Hermann-Ehlers-Akademie, Atlantische Gesellschaft und der DWT-Tagung mit Ausstellung,
- Informationsgespräche mit Alexander Graf Lambsdorff, MdEP FDP, Ingo Gädechens, MdB CDU und Dr. Johann Wadehul, CDU-Fraktionsvorsitzender im Schleswig-Holsteinischen Landtag,

Veröffentlichungen/Pressespiegel

Seit 1994 sind über den oder vom Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein 125 Veröffentlichungen erschienen. Im Berichtszeitraum 2009 waren dies:

- Wehrtechnik in Schleswig-Holstein. Bericht des Arbeitskreises 2009, Rendsburg, Juni 2009
- Wehrtechnik krisenfest. Kieler Nachrichten 17.06.2009
- Die Wehrtechnik im Norden ist gut aufgestellt. Kieler Nachrichten 22.07.2009
- Exporte stützen die Rüstungsindustrie. Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag 22.07.2009

Wehrtechnik in Schleswig-Holstein
2009

Unternehmen	Wehrtechnische Produkte/ Dienstleistungen	Beschäftigte		Umsatz in Mio. EURO		Export in Mio. EURO	
		Gesamt	WT	Gesamt	WT	Gesamt	WT
Ahlmann Baumaschinen GmbH	Geschützte Pioniergeräte und Instandsetzungen	150	5	26	6	8	0
ATLAS ELEKTRONIK GmbH (Standort Wedel)	Marineunterwasserwaffen Minenräumsysteme ASU-Systeme	146	146	55,3	55,3	55,3	55,3
Autoflug GmbH	Schleudersitze für EF 2000, Tornado, Phantom, Sicherheitsitze für Hubschrauber, Transportflugzeuge und gepanzerte Landfahrzeuge, Gurtsysteme und Schlösser, Fallschirme, Pilotenausrüstung, Fuel Management System für EF2000, Tornado, Phantom, NH90, Instandhaltungen	241	231	32,8	31,7	10,5	9,8
CARETRONIC Technik und Service GmbH	Engineering Dienstleistung für Korvetten, Fregatten und U-Boote, Lieferung von Produktionseinrichtungen, Mess- und Prüfsysteme, Dokumentation	15	2	0,6	0,1	--	--
Drägerwerk AG	Masken, Filter, Pressluftatmer, Sauerstoff-Kreislaufgeräte, Gasmesssysteme, Tauchgeräte, ABC-Filteranlagen, Medizingeräte	11071	80	1911	24	1514	15
EADS Deutschland GmbH Defence Electronics Kiel	Integration, Wartung und Instandsetzung von Geräten und Systemen	56	56	4,4	4,4	0,5	0,5
ESW GmbH	Elektrische Bordenergiesysteme, Stabilisierungssysteme für Waffen & Optroniken, Wärmebild-Beobachtungsgeräte, Laserrangefinder, div. Ausrüstungen f. mil. Flugzeuge & Helikopter, Radome f. Fighter A/C & Helikopter, AWACS Rotodom Refurbishment	576	425	115,7	85,9	52,0	47,7
FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH	Systeminstandsetzung, Nutzungsdauerverlängerung und Kampfwertsteigerung, Gefechtsfahrzeuge der Bw und ausländischer Armeen, M 113, KPz Leopard und Familienfahrzeuge, SPz Marder, TPz Fuchs, Baugruppeninstandsetzung	399	301	84	74	62	59
GABLER Maschinenbau GmbH	Ausfahrgeräte und Komponenten für U-Boote, Sondermaschinen für den Schiffbau, Ausrüstung gegen asymmetrische Bedrohung, Antennentechnik, Meerestechnik-Entwicklungen	175	175	18,3	16,9	1,5	1,5
Hagenuk Marinekommunikation GmbH	Integrierte Fernmeldeanlagen für Schiffe, HF Sender und Empfänger, digitale Audio- und Datenvermittlungssysteme, Wechsel-/Gegensprechanlagen (Intercom)	120	120	14,0	14,0	5,2	5,2
Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH	Uboote und Ubootkomponenten	2295	2115	496	496	473	473
Korth KRISTALLE GmbH	Optikkomponenten	24	--	2,3	--	0,85	--

Unternehmen	Wehrtechnische Produkte/ Dienstleistungen	Beschäftigte		Umsatz in Mio. EURO		Export in Mio. EURO	
		Gesamt	WT	Gesamt	WT	Gesamt	WT
L-3 Communications ELAC Nautik GmbH	Geräte und Systeme der Unterwasser- Akustik, Sonaranlagen, Echolote, Vermessungstechnik für militärische und zivile Anwendungen	156	90	32,5	23,8	27,4	19,7
Lürssen Rendsburg Kröger Werft GmbH & Co. KG	Umbau und Reparatur von Marine- fahrzeugen	310	40	--	--	--	--
MARLOG Marine Logistik GmbH & Co. KG	Versorgung von Marinen, Marineschif- fen und Werften weltweit mit Geräten, Ausrüstungen, Ersatz-teilen und technischer Assistenz, Einsatz von Fahrmannschaften	35	35	34	34	32	32
NEWCO Safety Technologies GmbH	Pyrotechnische Produkte, Signalpatronen, 40 mm Munition	30	30	--	--	--	--
Nobiskrug GmbH	Reparatur von Marineschiffen o. ä. Einheiten	420	--	18,9	7,2	0,3	0,0
PLATH EFT GmbH	Kabelkonjektion, Leiterplattenbe- stückung, Systemintegration, Einzel- komponenten, Schaltschrank-Ver- kabelung	68	68	8,0	6,3	--	--
Raytheon Anschütz GmbH	Navigationssysteme, integrierte Brü- ckensysteme Coastal Surveillance, logistische Dienstleistungen für Über- und Unterwasserschiffe	500	180	96,9	39,8	70,8	28,7
Rexxon GmbH	Klimaanlagen, Elektronik/Software, elektrotechnische Ausrüstung	35	6	4,9	1,0	2,2	--
Rheinmetall Landsysteme GmbH (Anteil Schleswig-Holstein)	Gepanzerte Rad- und Kettenfahr- zeuge, Turmsysteme, ABC- Systemtechnik, Führungs- und Infor- mationssysteme, Bodenstart- Geräte, Logistische Unterstützung	513	511	464	457	207	200
Rheinmetall Waffe Munition GmbH Niederlassung Trittau	Leucht- u. Signalmunition, Alarm- u. Notsignalmittel, Rauch- u. Nebelmittel, Manöver- u. Darstellungsmunition, Übungssysteme	203	195	85,0	80,3	72,0	70
SIG SAUER GmbH	Pistolen und Scharfschützengewehre	315	63	40,3	8,0	28,9	6,5
J.P. SAUER & SOHN MASCHINENBAU GMBH	Hochdruck-Kompressoren	180	30	62	--	45	--
THALES Defence Deutschland GmbH Defence Solutions & Services Customer Services *	Vertrieb von elektronischen und feinmechanischen Erzeugnissen, Anlagen und Systemen sowie Erbrin- gung von allen damit zusammenhän- genden Leistungen	125	125	31	31	14,9	14,9
VisiConsult GmbH	Hochmobile und stationäre digitale Röntgenkomplettsysteme für die Bereiche EOD/IED mit kompletter Bildverbesserung und Bildbearbeitung für den Einsatz bei Kampfmittelräum- diensten, Militär, Polizeieinheiten und Sondereinsatzkräften. Entwicklung und Konstruktion von Komplettlösun- gen für den Bereich der zerstörungs- freien Materialprüfung	7	3	1,2	0,4	0,6	0,2
Gesamt 2009		18.165	5.032	3.639,1	1.497,1	2.683,9	1.039,0

* Zahlen aus dem Vorjahr

Ahlmann Baumaschinen GmbH

Ein Baumaschinenhersteller in der AHLMANN-MECALAC Gruppe.

Mecalac-Ahlmann entwickelt, produziert und vertreibt Baumaschinen, die für Arbeiten unter beengten Einsatzbedingungen ausgelegt sind. Ahlmann Schwenklader und Mecalac Mobil- und Raupenbagger unterscheiden sich von Standardmaschinen durch Kompaktheit, hohe Wendigkeit und ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Sie sind sowohl als Lader, Stapler, Bagger und Werkzeugträger einsetzbar.

Mecalac- Ahlmann produziert an 3 Standorten, in Büdelsdorf /Deutschland (Ahlmann Radlader), Annecy-le-Vieux und Albens /Frankreich (Mecalac Multifunktionsmaschinen, Mobil- und Raupenbagger). Die Produktpalette umfasst Radlader und Schwenklader mit Schaufelinhalten von 0,45 m³ bis 3,0 m³, Mobil- und Kettenbagger von 7 t bis 16 t Einsatzgewicht.

Im Jahre 2010 entwickelte Ahlmann Baumaschinen GmbH zwei Typen allradgelenkte Frontlader, die auf der Baumaschinenmesse in München im April 2010 in den Markt eingeführt wurden.

Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland und der Welt konnte das Geschäftsjahr 2009 mit einem befriedigenden Ergebnis abgeschlossen werden.

Für das Jahr 2010 erwartet Ahlmann eine positive Entwicklung auf dem Binnenmarkt und im Export.

Vertragshändler und eigene Vertriebsgesellschaften bieten neben dem Verkauf und Service Mietgeräte und Finanzdienstleistungen an.

Im militärischen Bereich fertigte Ahlmann-Mecalac im Jahre 2009 Schwenklader als Pionier- und Räumgerät.

ATLAS ELEKTRONIK GmbH

Die ATLAS ELEKTRONIK Gruppe steht für Lösungen im und auf dem Wasser für zivile und militärische Anwendungen. Die Firma hat eine führende Position in allen Feldern der maritimen Hochtechnologie, von Vermessungsschloten bis Schwergewichtstorpedos, vom Küstenschutz bis Minenjagdsonaren und von Führungssystemen inklusive der Funk- und Kommunikationsanlagen für U-Boote, Überwasserschiffe und Minenjagdboote bis hin zum Service vor Ort.

Der Elektronikspezialist für maritime Systeme, heute eine gemeinsame Tochtergesellschaft von ThyssenKrupp und EADS, hat Kunden auf der ganzen Welt und beschäftigt rund 1900 Mitarbeiter. Wichtigste Produktgruppe des in Wedel angesiedelten Bereichs Marinewaffen sind Schwergewichtstorpedos. Sie dienen auf mehr als 150 U-Booten und in 17 Marinen als Hauptbewaffnung. Zum Produktportfolio gehören darüber hinaus Torpedoabwehr- und ASW-Systeme.

Autoflug GmbH

Geschäftsverlauf 2009

Im Geschäftsjahr 2009 konnte die Autoflug GmbH ihr geplantes Umsatzziel wegen Programmverschiebungen leider nicht erreichen.

Wesentliche Projekte

Wesentliche Projekte im Geschäftsjahr 2009 waren:

- A400M
- EF2000
- KHP (Korean Helicopter Programme)
- NH90
- Minenschutz für gepanzerte Fahrzeuge
- Pilotenschutzbekleidung.

Auslandsaktivitäten

Im Ausland hat sich die Autoflug GmbH im Geschäftsjahr 2009 im Rahmen folgender Projekte engagiert:

- Korea: KHP (Korean Helicopter Programme)
- Internationale Programme EF2000 und NH90

Prognose 2010

Die Autoflug GmbH plant für das Geschäftsjahr 2010 eine Umsatzsteigerung sowie ein Wachstum trotz bestehender Programmverzögerungen in den Projekten PUMA und A400M. Weiterhin strebt Autoflug mittelfristig eine Steigerung des Exportanteils durch den Eintritt in neue Märkte an.

CARETRONIC Technik und Service GmbH

Die CARETRONIC TuS GmbH ist der Engineering-Spezialist für die Bereiche:

- Schiffsbetriebstechnik
- Anlagenbau und Sondermaschinenbau.

Das Know-how des Unternehmens erstreckt sich von Ideenfindung und deren Realisierung bis zur Lieferung von kompletten Anlagen und Systemen.

Bearbeitet werden Problemstellungen aus den Bereichen Maschinenbau, Steuerungstechnik, SPS, Antriebstechnik, Pneumatik, Hydraulik, Elektronik und EDV-Systeme inkl. Service und Dokumentation.

Wie fertigen auch nach alten technischen Unterlagen und Mustern, wenn der Erstausrüster nicht mehr existiert.

Das Produktportfolio wurde um Kamerasicht-, und Inspektionssysteme erweitert. Projekte aus dem Bereich der Wehrtechnik beschränken sich zurzeit auf U214, K130 und F122.

Diehl Defence

Diehl Defence ist ein Teilkonzern der Nürnberger Diehl-Gruppe und bündelt die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit.

Das Produktspektrum reicht von hochpräzisen Lenkflugkörpern für Heer, Luftwaffe und Marine, intelligenten Munitionslösungen, Artillerieraketen bis zu innovativen Aufklärungs- und Sicherheitssystemen. Auch bei der Ausrüstung, Instandsetzung und Modernisierung militärischer Fahrzeuge zählt Diehl Defence zu den weltweit führenden Anbietern. Die Beteiligung an der Entwicklung und Herstellung von Hochleistungs-Infrarotmodulen, Zündern und Zündsystemen sowie Spezialbatterien sorgt für die notwendige Unabhängigkeit im Bereich kritischer Schlüsseltechnologien. Langfristig angelegte strategische Partnerschaften mit multinationalen Partnern stärken die System – und Ausrüstungskompetenz und erschließen gleichzeitig den Zugang zu globalen Märkten.

EADS Deutschland GmbH Defence Electronics Product Support Kiel/Wilhelmshaven

Der Product Support Kiel/Wilhelmshaven ist Teil des Business Unit Defence Electronics der EADS Deutschland GmbH. Auf der Basis von mehr als 60 Jahren Erfahrung auf dem Gebiet der Verteidigungselektronik stellt unser Haus in Kiel mit zurzeit 56 Mitarbeitern die Systembetreuung eigener wie fremder Produkte aus den Bereichen Radar, Aufklärung und Kommunikation insbesondere für die Bundeswehr sicher.

Zu den Aufgaben des Product Supports Kiel/Wilhelmshaven gehören die Installation und Integration von elektronischen Anlagen, Systemen und Geräten sowie die Montage von Antennensystemen. Für eine Vielzahl unterschiedlichster Systeme erfolgt die Wartung und Instandsetzung von elektronischen und mechanischen Komponenten.

Innerhalb des Product Supports nimmt der Standort Kiel die zentrale Rolle als Competence Center „Außendienst“ für die gesamte Business Unit Defence Electronics wahr und unterstützt weitere Bereiche wie Defence and Communication Systems und Military Airsystems. Unser Haus ist damit der Vertreter der EADS beim Kunden vor Ort auch für die Standorte in Ulm, Unterschleißheim und Friedrichshafen.

Diese Rolle bedeutet für Kiel die weltweite Betreuung der Produkte unseres Hauses in der Nutzungsphase. Waren es in der Vergangenheit hauptsächlich Aktivitäten für die Marine, so erweitert sich derzeit der Verantwortungsbereich um neue Systeme auf verschiedensten Plattformen von landgestützten Systemen bis hin zum Eurofighter oder A400 M.

Kunden in aller Welt verändern aktuell ihr Instandsetzungskonzept und gehen dazu über, dem Hersteller die Verantwortung für die Produktpflege während der Nutzung zu übertragen. Das bedeutet für den Product Support Kiel/Wilhelmshaven als Competence Center für den Außendienst hohe Anforderungen an Fachkompetenz, Flexibilität und Organisationsvermögen, um durch schnellen und kompetenten Service Ausfallzeiten von Kundensystemen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Jenoptik AG, Sparte Verteidigung & Zivile Systeme ESW GmbH

Die Sparte Verteidigung & Zivile Systeme in der Jenoptik AG mit seiner Führungsgesellschaft ESW GmbH bietet ein weitgefächertes Kompetenzspektrum für den Einsatz im militärischen Umfeld an, das sich von elektrischen Bordenergiesystemen über Stabilisierungssysteme für Waffen und optronische Systeme, militärische Luftfahrtkomponenten wie Rettungswinden, optronische Beobachtungsplattformen, Radome Kampfflugzeuge und Helikopter bis zu Wärmebildgeräten und Laserrangefinder für Soldat, Gerät und unterschiedlichste Träger hinzieht. Diese breite Produkt- und Leistungspalette ist auch der Garant dafür, dass die Programmverschiebungen in den Geschäftsjahren 2009 wie auch 2010 anderweitig kompensiert werden können. In der Summe aller Geschäftsaktivitäten darf die ESW GmbH das Jahr 2009 aber als erfolgreich bezeichnen. Im Auftragseingang sind dagegen die Programmverschiebungen, die schon im Vorjahresbericht zur Sprache kamen, mittlerweile durch sich abzeichnende Lücken erkennbar: Dies sind im abgelaufenen und auch in diesem Geschäftsjahr insbesondere die Großprojekte Schützenpanzer PU-MA sowie Tranche 3a Eurofighter.

Ein weiterer Trend hat sich auch im vergangenen Jahr fortgesetzt: Für Jedermann sichtbar sind die rückläufigen Zahlen im Bereich schwerer gepanzerter Waffenträger, Neubau gleichermaßen wie upgrades vorhandener Fahrzeuge. Der politischen Vorgabe folgend – größtmöglichen Schutz für unsere Soldaten in den Einsatzgebieten bereit zu stellen – liegt der Beschaffungsschwerpunkt zurzeit auf gepanzerten Transportfahrzeugen. Hier liegen interessante Ansatzpunkte für das ESW-Produktportfolio im elektrischen Systembereich, wobei man sich gleichermaßen auf nationale wie internationale Projekte konzentriert. Kernkompetenz der ESW ist es, mit ihrem elektrischen System-Baukasten die Gesamtelektrische Anlage eines Fahrzeugs, vom Starter/Generator über die Verteilung des elektrischen Stroms bis einschließlich fahrzeugspezifischer Nebenaggregate, auszustatten. Gleiches gilt für die Systemausstattung von Fluggeräten, z.B. Unmanned Aerial Vehicles/Systems (UAVs).

Unter innovativen Gesichtspunkten tun sich daneben neue Geschäftsmöglichkeiten im Bereich transparenter Schutzsysteme für Fahrzeugbesatzungen auf.

FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH

Die FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH verfügt über fast 50 Jahre Erfahrung in der Instandsetzung von gepanzerten und ungepanzerten Rad- und Kettenfahrzeugen.

Auch über das Jahr 2009 gesehen, verlief die Beauftragung mit Bundeswehrinstandsetzungen insgesamt zufriedenstellend, wenngleich ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war. Am Markt gut positioniert, bereiten dem Unternehmen mittelfristig der durch die strukturell bedingte Materialreduzierung deutlich zurückgehende Instandsetzungsbedarf der Streitkräfte und die sich schwierig darstellende Einbindung in die Instandsetzung neuer Fahrzeugtypen große Sorgen.

Neben der Instandsetzung zählen nach wie vor die Weiterentwicklung, Umrüstung und Optimierung gepanzerter Fahrzeuge zu den Kernkompetenzen der FFG.

Der Exportanteil betrug in 2009 über die Hälfte des Gesamtumsatzes und lag damit etwas über den Erwartungen. Größter Umsatzträger im Ausland war das M113-Projekt Australien.

Auch in der Zukunft wird die FFG zuverlässiger Instandsetzer und Partner der Bundeswehr bleiben, wobei es entscheidend sein wird, das Unternehmen noch breiter als bisher aufzustellen und auch weiterhin international auszurichten.

GABLER Maschinenbau GmbH

Als führender Marinetechnik-Anbieter von maßgeschneiderten Ausfahrgeräten, Sondereinrichtungen und Komponenten für Uboote, genießt das Lübecker Unternehmen GABLER Maschinenbau einen weltweit exzellenten Ruf. GABLER Ausfahrgeräte sind in mehr als 130 Ubooten in fast 20 Nationen im Einsatz und zeugen von der Zuverlässigkeit Ihrer Konstruktion.

Vor dem Hintergrund ständig steigender Anforderungen an moderne Ausfahrgeräte, wie Radar-, und Kommunikationsmasten, Sehrohrgeräteträger und Optronikmaste, nimmt GABLER stets am technischen Fortschritt aktiv teil. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem GABLER Entwicklungsforum, der GABLER Konstruktion und Beratern der Fachhochschulen und Universitäten stellt sicher, dass neueste Trends und Entwicklungen nicht nur rechtzeitig erkannt und umgesetzt, sondern mitgestaltet werden.

GABLER entwickelt und fertigt außerdem eine Vielzahl von anspruchsvollen Komponenten wie Ruderantriebe, hochspezialisierte Drehmotoren, Antennenradome, Land- und Ladeanschlüsse für die Unterseeboottechnik. Gründliche Erprobung fast aller Eigenschaften der Geräte erfolgen auf selbstentwickelten, umfangreichen Testeinrichtungen.

Gemeinsam mit der Partnerfirma FSA entwickelt GABLER anspruchsvolle Antennensysteme unterschiedlichster Bauart sowie vollkommen neue Systeme für eine verbesserte Kommunikation und Aufklärung.

Hagenuk Marinekommunikation GmbH

In 2009 erzielte die Hagenuk Marinekommunikation GmbH (HMK) den höchsten Jahresauftragseingang seit Bestehen.

Mit ihrer weltweit anerkannten HF-Kompetenz wurde der Entwicklungsauftrag für die HF-Komponenten der streitkräftegemeinsamen verbundfähigen Funkgeräteausstattung (SVFuA) im Wettbewerb gewonnen.

Dieser Entwicklungsauftrag wird die Hagenuk Marinekommunikation GmbH über 3 ½ Jahre beschäftigen.

Weiterhin wurde im sehr harten Wettbewerb das Kommunikationssystem für den Einsatzgruppenversorger „Bonn“ gewonnen. Hiermit wird die erfolgreiche Arbeit, die bereits für die Schiffe „Berlin“ und „Frankfurt am Main“ geleistet wurde, fortgesetzt.

Diverse wichtige Systemaufträge konnten im Ausland kontrahiert werden, sodass die HMK für die nächsten drei Jahre sehr gut ausgelastet ist.

Die Mitarbeiterzahl wurde entsprechend angepasst. Es wird erwartet, dass auch in 2010 eine weitere Anpassung der Mitarbeiterzahlen erfolgt.

Howaldtswerke – Deutsche Werft GmbH (HDW)

Die Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH ist eine Tochter des europäischen Werftenverbundes ThyssenKrupp Marine Systems AG (TKMS), dessen Hauptsitz sich in Hamburg befindet. Neben den Standorten in Hamburg und Kiel gehören Werften in Emden, Karlskrona und Malmö (Schweden) sowie Skaramanga (Griechenland) zu TKMS.

Mit mehr als 2.000 Mitarbeitern am Standort Kiel steht HDW für ausgereifte und anspruchsvolle Technologien und Fertigungsmethoden im Schiffbau. Die Werft ist Weltmarktführer bei der Entwicklung und Fertigung nicht-nuklearer U-Boote. Seit 1960 hat HDW mehr als 100 Boote für die Deutsche Marine, NATO-Partner und Marinen befreundeter Nationen unter Vertrag genommen. Ein technologischer Quantensprung gelang mit der Entwicklung eines außenluftunabhängigen U-Bootantriebs auf Basis der geräuschlos und abgasfrei arbeitenden Brennstoffzelle. Diese Technologie macht die HDW U-Boote nahezu unsichtbar, weil sie erheblich länger getaucht operieren können als vergleichbare diesel-elektrische Boote. HDW ist das einzige Unternehmen der Welt, das einen serienreifen Brennstoffzellenantrieb anbieten kann. Unter dem Motto "Schneller, leiser, tiefer" dienen HDW-U-Boote in 17 Marinen der Welt.

Lürssen Rendsburg – Kröger Werft

1928 als kleine Bootswerft in Warnemünde gegründet, steht dieser Name heute hauptsächlich für Neubau, Reparatur und Umbau von Mega-Yachten und Forschungsschiffen am Nord-Ostsee-Kanal. Doch auch weltweit anerkannte Projekte im Bereich der Bundesmarine finden sich im Auftragsbuch, z.B. der Neubau von Schnellbooten, Minensuch- und Minenjagdbooten sowie Versorgungsschiffen (zuletzt die EGV KL 702 „BERLIN“ und „FRANKFURT AM MAIN“). Im Bereich der Bundesmarine, des Bundesgrenzschutzes und der Wasserschutzpolizei sind derzeit hauptsächlich Reparaturaufträge zu verzeichnen.

Seit 1984 gehört die Werft der Lürssen-Gruppe in Bremen an und hat sich zu einem modernen, effizienten und auch im internationalen Wettbewerb leistungs- und konkurrenzfähigen Schiffbauunternehmen entwickelt. Ein spezielles Know-how liegt neben anderen Kompetenzen in der Verarbeitung von amagnetischem Stahl und Aluminium mit den erforderlichen Entwurfs- und Konstruktionskapazitäten im eigenen Hause. Unterstützend bilden wir ein optimal funktionierendes Team mit langjährig erfahrenen Subunternehmern.

Unseren Kunden stehen zwei überdachte Schwimmdocks (1 x 4.000 t und 1 x 10.000 t Hebekapazität), ein Neubauhelgen mit flexibler Überdachung (Gesamtlänge 150 m) und eine Liftanlage mit 1350 t Hebefähigkeit sowie weitere Hallenliegeplätze zur Verfügung.

PLATH EFT GmbH

Bereits drei Jahre nach Ausgründung der in der Peripherie des Hamburger Flughafens ansässigen Firma PLATH EFT GmbH kann das Unternehmen auf ein stetiges Wachstum und Umsatzsteigerung zurückblicken.

Von anfangs 35 Mitarbeitern ist die Anzahl der Beschäftigten auf mittlerweile 68 angewachsen- mit steigender Tendenz. Der Umsatz des vergangenen Geschäftsjahres lag bei 8,0 Mio. €, wovon ca. 6,3 Mio. € auf das militärische Umfeld entfielen.

Positioniert in den Bereichen Wehrtechnik, Luftfahrt und Messtechnik versteht sich die 100 %- ige Tochter der Firma PLATH GmbH aus HH als EEMS- Dienstleister für die Bereiche Elektrotechnik, Mechanik und Elektronik.

Das luftfahrtzertifizierte Unternehmen (EN 9100) kann vor allem im Bereich der Luftfahrt- und Militärelektronik auf umfangreiche SMT- Fertigung sowie Umweltsimulations- und EMV- Prüfstationen zurückgreifen. Dies ermöglicht die Fokussierung auf den Nischenmarkt und gibt dem Unternehmen so die Möglichkeit, High-Tech-Produkte mit hoher Fertigungstiefe herzustellen. So ist auch die gezielte und konsequente Erfüllung individueller Kundenwünsche gegeben.

Die Attraktivität von PLATH EFT als kompetenter Partner vor allem im Bereich der Wehrtechnik ergibt sich aus der guten Ersatzteilverfügbarkeit, der Möglichkeit, auch kleine bis mittlere Stückzahlen zu fertigen sowie aus der Integration herstellergebundener Bauelemente.

Raytheon Anschütz GmbH

Das Kieler Unternehmen Raytheon Anschütz gehört zu den renommiertesten Anbietern von Integrationslösungen für die Marine. Das Produktportfolio umfasst den gesamten Navigationsbereich, diverse Steuerungs- und Überwachungssysteme für Überwasserschiffe und U-Boote sowie die Integration von Überwachungsanlagen für den Hafen- und Küstenschutz.

Im Rahmen des rumänischen SCOMAR Programms hat Raytheon Anschütz mit der Installation eines Überwachungssystems im Jahr 2009 die erste Phase erfolgreich abgeschlossen. Die Überwachungsplattformen wurden mit speziellen Raytheon

Pathfinder Radaren ausgerüstet, die für die hochgenaue Erfassung lokaler Ziele zum Einsatz kommen. Zusätzlich wurden Automatische Identifikationssysteme installiert und die Integration von Über-Horizont-Radaren vorbereitet.

Im Navigationsgeschäft erhielt Raytheon Anschütz unter anderem den Auftrag über die Lieferung von Navigations- und Steuerungssystemen für das 2. Los U214 für die Koreanische Marine. Das Auftragsvolumen umfasst das Datenmanagement, die Kommandanten Konsole mit Radar und WECDIS Funktionen, die Batterieüberwachung, das interiale Navigationssystem MINS und die vitale Sensorik, die unter anderem Daten über die Tiefe, die Schallgeschwindigkeit und die Seewasserdichte zur Verfügung stellt. Für die Modernisierung der kanadischen Halifax-Class Fregatten werden außerdem die Radarsysteme geliefert, die Indische Marine stattet sechs neue Forschungsschiffe mit Integrierten Brücken von Raytheon Anschütz aus.

Von der Royal Navy hat Raytheon Anschütz den Auftrag über die komplette Instandhaltung (In-Service Support) der Integrierten Brückensysteme an Bord der neuen

Zerstörer (Type 45) der Daring-Klasse erhalten, die das Unternehmen in den letzten Jahren bereits geliefert hatte. Im Rahmen des Vertrags wird der technische Service sowie die Versorgung mit Ersatzteilen rund um die Uhr zugesichert und das Obsoleszenz- und Programm-Management übernommen.

Für die Deutsche Marine wird das Integrierte Navigationssystem für den dritten Einsatzgruppenversorger (EGV) der Klasse 702 geliefert. Dazu übernimmt Raytheon Anschütz das Programm Management, den Integrierten Logistik Support inklusive Interaktiver Elektronischer Technischer Dokumentation (IETD), die Inbetriebnahme sowie ausführliche Tests (FAT mit Systemintegrationstest, HAT, SAT). Nach den Korvetten K130 und den Fregatten F125 wird somit eine weitere Einheit der Deutschen Marine mit Integrierten Navigationslösungen von Raytheon Anschütz ausgestattet.

Raytheon Anschütz GmbH, ein Tochterunternehmen der Raytheon Company, Waltham, MA, USA, ist Teil des Geschäftsbereiches Integrated Defense System (IDS, Tewksbury). Das Unternehmen wurde 1905 als Anschütz & Co in Kiel gegründet und beschäftigt heute mehr als 500 Mitarbeiter.

Rheinmetall Landsysteme GmbH

Die Firma Rheinmetall Landsysteme GmbH (RLS) mit Sitz in Kiel ist als juristische Gesellschaft dem Geschäftsbereich Fahrzeugsysteme innerhalb des Rheinmetall Defence Verbunds zugeordnet. Die Defence Sparte des Rheinmetall Konzerns zählt zu den namhaften und großen Adressen der internationalen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie.

Die Produktpalette der RLS reicht von leichten, luftverladbaren bis hin zu schweren Ketten- und Radfahrzeugen für unterschiedlichste Missionen sowie Mittelkaliber-Turmsysteme und ABC-Systemtechnologie incl. Serviceleistungen über die gesamte Lebensdauer. Das Unternehmen ist in Deutschland auf die vier Standorte Kiel, Unterlüß (Celle), Kassel und Gersthofen (Augsburg) verteilt. Als ausländische Tochtergesellschaft ist die Rheinmetall Nederland BV in Amsterdam der RLS zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte die RLS einschl. der Tochtergesellschaft in NL mit 1.838 Beschäftigten (davon 513 am Standort Kiel) einen Umsatz in Höhe von 464 Mio EUR und einen Auftragseingang in Höhe von 1.574 Mio EUR.

Wesentliche Umsatzträger im Ausland waren Teilabrechnungen aus Fahrzeugprogrammen in Europa, der Golfregion und der USA und die Länderabgaben von Bw-Fahrzeugen mit den damit verbundenen Instandsetzungen. Bedeutende Projekte im Inland waren die Entwicklungs- und Vorserienleistungen für den Puma und Boxer, Serien-Lieferungen der Fahrzeuge Wiesel 2 und Bv206S, Yak und TPz 1A8 Upgrade sowie Serienlieferungen FülInfoSys Heer. Wichtigste Auftragseingänge im Inland waren der Serienauftrag SPz Puma und das Wiesel 2 basierte Mörserkampfsystem Stufe 1. Darüber hinaus konnten wichtige Export-Auftragseingänge im Bereich Unterstützungsfahrzeuge, ABC-Aufklärungssysteme um im Service realisiert werden. Bedeutende Entwicklungsvorhaben im vergangenen Jahr waren die gepanzerten Mehrzweckfahrzeuge Wisent und AMPV.

Im laufenden Geschäftsjahr 2010 werden die Radfahrzeugaktivitäten der RLS in das zwischen der Rheinmetall AG und der MAN Nutzfahrzeuge AG gegründete Gemeinschaftsunternehmen Rheinmetall MAN Military Vehicle GmbH eingebracht. Die RLS mit Sitz in Kiel und drei weiteren Standorten konzentriert sich auf die Bereiche Kettenfahrzeuge und Turmsysteme.

Namen und Adressen

Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein

Sprecher

Dipl.-Ing. Dieter Hanel
RHEINMETALL LANDSYSTEME GmbH
per Adresse
Arp-Schnitger-Weg 26
24229 Strande
Telefon (04349) 243
Telefax (04349) 243
E-Mail: dhanel@t-online.de

Geschäftsführung

Dipl.-Vw. Norbert Stock
STUDIEN- UND FÖRDERGESELLSCHAFT
DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN
WIRTSCHAFT E.V.
Jungfernstieg 25
24768 Rendsburg
Telefon (04331) 14 20-60
Telefax (04331) 14 20-20
E-Mail: stock@uvnord.de
Internet: www.stfg.de

Mitglieder

AHLMANN BAUMASCHINEN GmbH
Am Friedrichsbrunnen 2
24782 Büdelsdorf
Telefon: (04331) 351-0
Telefax: (04331) 351-303
Ansprechpartner: Jan Lawerentz
E-Mail: info@ahlmann.com
Internet: www.mecalac-ahlmann.com

ATLAS ELEKTRONIK GmbH
Sebaldsbrücker Heerstraße 235
28309 Bremen
Telefon: (0421) 457-02
Telefax: (0421) 457-3699
Ansprechpartner: Dr. Jens Krüger
E-Mail: communications@atlas-elektronik.com
Internet: www.atlas-elektronik.com

AUTOFLUG GmbH
Industriestraße 10
25462 Rellingen
Telefon: (04101) 307-0
Telefax: (04101) 307-110
Ansprechpartner: Peter Stumpen
E-Mail: vertrieb.sales@autoflug.de
Internet: www.autoflug.de

CARETRONIC
TECHNIK UND SERVICE GmbH
Niels-Bohr-Ring 3 - 5
23568 Lübeck
Telefon: (0451) 58557-0
Telefax: (0451) 58557-15
Ansprechpartner: Ronald Koßyk
E-Mail: info@caretronic.de
Internet: www.caretronic.de

DIEHL DEFENCE HOLDING GmbH
Postfach 101225
88642 Überlingen
Telefon: (07551) 89-01
Telefax: (07551) 89-2822
Ansprechpartner: Dr. Jörg Brechtefeld
E-Mail: pr@diehl-defence.de
Internet: www.diehl-defence.de

DRÄGER SAFETY
AG & Co. KGaA
Revalstraße 1
23560 Lübeck
Telefon: (0451) 882-4680
Telefax: (0451) 882-7-4680
Ansprechpartner: Hansjörg Schwartz
E-Mail: hansjoerg.schwartz@draeger.com
Internet: www.draeger.com

EADS DEUTSCHLAND GmbH
Defence Electronics
Product Support Kiel/Wilhelmshaven
Bunsenstraße 4
24145 Kiel
Telefon: (0431) 7184-0
Telefax: (0431) 7184-111
Ansprechpartner: Stefan Lau
E-Mail: stefan.lau@eads.com
Internet: www.eads.com

ESW GmbH
Industriestraße 33
22880 Wedel
Telefon: (04103) 60-3515
Telefax: (04103) 60-4006
Ansprechpartner: Dr. Klaus Stölting
E-Mail: klaus.stoelting@esw-wedel.de
Internet: www.esw-wedel.de

FFG FLENSBURGER FAHRZEUGBAU
GESELLSCHAFT mbH
Werftstraße 24
24939 Flensburg
Telefon: (0461) 4812-0
Telefax: (0461) 4812-100
Ansprechpartner: Thorsten Peter
E-Mail: info@ffg-flensburg.de
Internet: www.ffg-flensburg.de

GABLER MASCHINENBAU GmbH
Niels-Bohr-Ring 5 a
23568 Lübeck
Telefon: (0451) 3109-0
Telefax: (0451) 3109-100
Ansprechpartner: Hendrik Goesmann
E-Mail: info@gabler-luebeck.de
Internet: www.gabler-maschinenbau.de

HAGENUK MARINEKOMMUNIKATION GmbH
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek
Telefon: (04347) 714-100
Telefax: (04347) 714-110
Ansprechpartner: Hans-Werner König
E-Mail: info.@hmk.atlas-elektronik.com
Internet: www.hmk.atlas-elektronik.com

INTERTURBINE Aviation Logistics GmbH
Kisdorfer Weg 36 – 38
24568 Kaltenkirchen
Telefon: (04191) 809-361
Telefax: (04191) 809-350
Ansprechpartner: Jochen Müller-Schwarzer
E-Mail: jochen.mueller-
schwarzer@interturbine.com
Internet: www.interturbine.com

KORTH KRISTALLE GmbH
Am Jägersberg 3
24161 Altenholz
Telefon: (0431) 36905-0
Telefax: (0431) 36905-25
Ansprechpartner: Jörg U. Korth
E-Mail: korth@korth.de
Internet: www.korth.de

L-3 COMMUNICATIONS
ELAC NAUTIK GmbH
Neufeldtstraße 10
24118 Kiel
Telefon: (0431) 883-0
Telefax: (0431) 883-496
Ansprechpartner: Gerald Baden
E-Mail: gerald.baden@L-3com.com
Internet: www.elac-nautik.com

LÜRSSEN RENDSBURG
KRÖGER WERFT GmbH & Co. KG
Hüttenstraße 25
24790 Schacht-Audorf
Telefon: (04331) 951-0
Telefax: (04331) 951-145
Ansprechpartner: Timm Grotheer
E-Mail: info@luerssen-rendsburg.de
Internet: www.luerssen.com

MARLOG MARINE LOGISTIK
GmbH & Co. KG
Werftstraße 179
24143 Kiel
Telefon: (0431) 7050-0
Telefax: (0431) 7050-133
Ansprechpartner: Christoph Schlumbom
E-Mail: c.schlumbom@marlog.de
Internet: www.marlog.de

NEWCO Safety Technologies GmbH
Uhlenhorster Weg 55
24159 Kiel
Telefon: (0431) 320974-10
Telefax: (0431) 320974-20
Ansprechpartner: Hanns-Jürgen Diederichs
E-Mail: HJ.Diederichs@Newcosafety.com
Internet: www.newcosafety.com

NOBISKRUG GmbH
Kieler Straße 53
24768 Rendsburg
Telefon: (04331) 207-204
Telefax: (04331) 207-117
Ansprechpartner: Arndt Bäumer
E-Mail: Baeumer@nobiskrug.com
Internet: www.nobiskrug.com

PLATH EFT GmbH
Niendorfer Straße 181
22848 Norderstedt
Telefon: (040) 3259639-0
Telefax: (040) 3259639-37
Ansprechpartner: Rolf-Dieter Bock
E-Mail: info@e-f-t.de
Internet: www.e-f-t.de

RAYTHEON ANSCHÜTZ GmbH
Zeyestraße 16 - 24
24106 Kiel
Telefon: (0431) 3019-858
Telefax: (0431) 3019-840
Ansprechpartner: Andreas Weidner
E-Mail: andreas_weidner@raykiel.com
Internet: www.raytheon-anschuetz.com

REXXON GmbH
Zum Kesselort 53
24149 Kiel
Telefon: (0431) 24848-0
Telefax: (0431) 24848-999
Ansprechpartner: Jörn Kleinwort
E-Mail: info@rexxon.com
Internet: www.rexxon.com

RHEINMETALL LANDSYSTEME GMBH
Dr.-Hell-Straße 6
24107 Kiel
Telefon: (0431) 2185-3500
Telefax: (0431) 2185-3577
Ansprechpartner: Volker Herling
E-Mail: volker.herling@rheinmetall.com
Internet: www.rheinmetall-defence.de

RHEINMETALL WAFFE MUNITION GmbH
Niederlassung Nico Trittau
Bei der Feuerwerkerei 4
22946 Trittau
Telefon: (04154) 805-0
Telefax: (04154) 805-111
Ansprechpartner: Johannes Cordsen
E-Mail: info_nico@rheinmetall.com
Internet: www.rheinmetall-defence.com

SIG SAUER GmbH
Sauerstraße 2 - 6
24340 Eckernförde
Telefon: (04351) 471-0
Telefax: (04351) 471-160
Ansprechpartner: Jens Higgen
E-Mail: Jens.Higgen@sigsauer.com
Internet: www.sigsauer.de

J. P. SAUER & SOHN
MASCHINENBAU GmbH
Brauner Berg 15
24159 Kiel
Telefon: (0431) 3940-23
Telefax: (0431) 3940-25
Ansprechpartner: Dr. Edgar Schmitt
E-Mail: info@sauersohn.de
Internet: www.sauersohn.de

THALES DEFENCE DEUTSCHLAND GmbH
NAVAL
Edisonstraße 3
24145 Kiel
Telefon: (0431) 7109-229
Telefax: (0431) 7109-489
Ansprechpartner: Gerhard Radtke
E-Mail: gerhard.radtke@thalesgroup.com
Internet: www.thalesgroup.com/germany

THYSSENKRUPP MARINE SYSTEMS AG
HOWALDTSWERKE-DEUTSCHE
WERFT GmbH
Werftstraße 112 – 114
24143 Kiel
Telefon: (0431) 700-3117
Telefax: (0431) 700-4211
Ansprechpartner: Dr. Ute Arriens
E-Mail: ute.arriens@thyssenkrupp.com
Internet: www.hdw.de

VISICONSULT GmbH
An der Dänischburg 25
23569 Lübeck
Telefon: (0451) 4992792
Telefax: (0451) 4992796
Ansprechpartner: Frank-Michael Sobieski
E-Mail: info@visiconsult.de
Internet: www.visiconsult.de